

Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 17. November 2019 11:41

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Sagst du allen Ernstes *geschlechtsspezifisches Lohngefälle*? Oder wie...?

Ich weiß nicht. Ich überlege ernsthaft, wie nannten wir das denn früher? Oder gab es früher keine ungleiche Entlohnung von Mann und Frau?

[Zitat von Tulpe80](#)

Die Beamtenbezüge für A13 sind schon nicht schlecht, aber wer arbeitet schon in Vollzeit? Ich kenne persönlich kaum jemanden, der z.B. in Hamburg eine Vollzeitstelle hat. Weihnachtsgeld gibt es auch nicht, A14 ist mit einer bestimmten Aufgabe verbunden, nur nach Engagement ohne Ende.

Mir fehlt bei dieser Gehaltsdiskussion noch ein wichtiger Punkt. Es ist doch nicht nur wichtig, wie viel man selbst verdient, sondern wie viel finanzielle Unterstützung (Erbe etc.) man von der Familie bekommt.

In unserem relativ großen Kollegium sehe ich das schon sehr deutlich. Das sind dann auch die Menschen, die sehr stark reduziert arbeiten, um noch mehr tolle Projekte für die Schule/ihre Klasse etc. zu machen. Und selbst bin ich stets am Limit und habe keine Zeit, da ich einfach Geld verdienen muss((

Die Mehrheit arbeitet in Vollzeit. Ich habe die bundesweiten Daten dazu vergessen, erinnere mich gerade nur daran, dass die Teilzeitquote in Berlin von 24% auf 29% in den letzten Jahren gestiegen ist (als sie dort starke Gehaltsverbesserungen erhielten).
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/schulen...t/24419670.html>

Hier lese ich nach schneller Suche, dass jeder dritte Lehrer in Teilzeit arbeite.
<https://www.spiegel.de/forum/lebenund...d-716514-1.html>